



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI



Planerwahlverfahren Architektur und Landschaftsarchitektur

Einwohnergemeinde Oberägeri
Neubau Mehrzweckgebäude Alosen

Luzern, 05. April 2019
Unterlage 1

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Ausgangslage und Aufgabenstellung	2
1.1. Ausgangslage	2
1.2. Aufgabenstellung Konzeptvorschlag	3
2. Planungshinweise	3
2.1. Generelle Zielsetzungen	3
2.2. Perimeter	3
2.3. Raumprogramm	4
2.4. Baurechtliche Rahmenbedingungen	4
2.5. Wirtschaftlichkeit	5
3. Allgemeine Bestimmungen	5
3.1. Auftraggeberin	5
3.2. Sekretariat für das Verfahren	5
3.3. Art des Verfahrens und Rechtsgrundlagen	5
3.4. Publikation	5
3.5. Teilnahmeberechtigung	5
3.6. Mehrfachbewerbungen	5
3.7. Entschädigung	6
3.8. Auswahlgremium	6
3.9. Vorprüfung	6
3.10. Eigentumsverhältnisse	6
3.11. Verbindlichkeit des Angebots	6
3.12. Beauftragung / Vertrag	6
3.13. Realisierungsmodell	7
4. Termine und Unterlagen	7
4.1. Verfahrenstermine	7
4.2. Termine Weiterbearbeitung	7
4.3. Fragenstellung und -beantwortung	7
4.4. Begehung	7
4.5. Unterlagen und Bezug	8
4.6. Einzureichende Unterlagen	8
4.7. Beschriftung der Unterlagen	8
4.8. Abgabetermin und Eingabeort	9
5. Auswahlkriterien und Bewertung	9
5.1. Eignungskriterien	9
5.2. Zuschlagskriterien	9
5.3. Bewertung	10
6. Schlussbestimmungen	10
6.1. Verbindlichkeit	10
6.2. Gerichtsstand	10
6.3. Rechtsmittelbelehrung	10
7. Genehmigung	11

1. Ausgangslage und Aufgabenstellung

1.1. Ausgangslage

Die Einwohnergemeinde Oberägeri beabsichtigt in Bereich der gemeindeeigenen Grundstücke 1159, 1018 und 1016 in Alosen ein Mehrzweckgebäude mit öffentlichen Nutzungen und vier Wohnungen zu realisieren. Im Zuge des Neubaus soll auch die bestehende öffentliche Grünanlage mitgestaltet und an neue Bedürfnisse angepasst sowie eine dem öffentlichen Charakter des Gebäudes angemessene Platzsituation geschaffen werden.

Im Dorf Alosen stehen heute keine öffentlich nutzbaren Räume zur Verfügung und die diesbezüglichen Anliegen der verschiedenen und sehr aktiv tätigen Vereine sind bereits seit längerem ein Thema. Im Jahre 2012 hat die Interessengemeinschaft Mehrzweckgebäude Alosen in Vertretung der Vereine die Realisierung eines Neubaus im erwähnten Gebiet vorgeschlagen. In der Folge wurden die Raumbedürfnisse präzisiert und im Herbst 2014 ein Planungskredit von der Einwohnerversammlung gutgeheissen.

In den Folgejahren musste das Projekt aus Budgetgründen jedoch bis heute zurückgestellt werden. Aus diesem Grund soll das Vorhaben nun möglichst zeitnah geplant und realisiert werden. Es ist vorgesehen, bereits Mitte Dezember 2019 den Baukredit auf Basis einer Kostengrobschätzung zur Abstimmung zu bringen. Derzeit wird von einem Investitionsbedarf von rund CHF 4.85 Mio. ausgegangen.

Mit vorliegendem Verfahren wird für die Planung und Realisierung ein Team bestehend aus Architekten und Landschaftsarchitekten gesucht. Die Evaluation erfolgt aufgrund von Referenzen, einem Konzeptvorschlag und einem Honorarangebot. Die weiteren Planer werden umgehend mit Projektstart durch die Auftraggeberin beigezogen.



1.2. Aufgabenstellung Konzeptvorschlag

Im Rahmen des vorliegenden Verfahrens ist im Sinne eines Zugangs zur Aufgabe auf Basis der nachfolgenden Planungshinweise ein Konzeptvorschlag einzureichen. Erwartet werden Aussagen zur städtebaulichen Disposition im örtlichen Kontext (Gebäudetypologie, Situierung, Volumetrie, Freiräume), zur Organisation und Anbindung der Freiräume, sowie zur inneren und äusseren Erschliessung und zur groben Anordnung der Hauptnutzungen.

Die Art der Darstellung ist den Teilnehmern freigestellt. Die Konzepte sind schematisch darzustellen. Es wird keine vertiefte Bearbeitung von Grundrissen oder Schnitten erwartet. Für den Konzeptvorschlag steht maximal ein Blatt A1 Hochformat zur Verfügung.

2. Planungshinweise

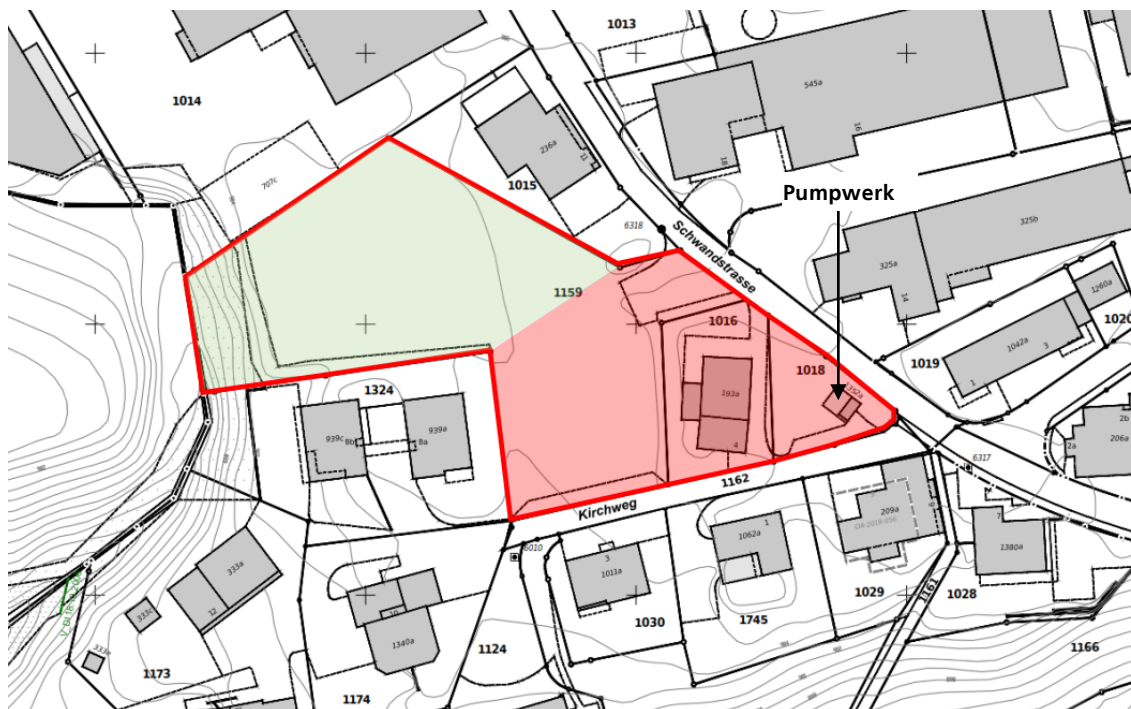
2.1. Generelle Zielsetzungen

Ausgehend von der geplanten Nutzung soll der Neubau folgende Zielsetzungen erfüllen:

- hohe ortsbauliche und gestalterisch-architektonische Lösung
- für den Betrieb eine funktionale, betrieblich optimierte Lösung
- konstruktiv wirtschaftliche Lösung in Bezug auf die Investitions-, Betriebs- und Unterhaltskosten

2.2. Perimeter

Der Planungsperimeter (rot umrandet) umfasst die Grundstücke 1159 (3 474 m²), 1016 (592 m²) und 1018 (349 m²) mit einer Gesamtfläche von 3 880 m². Der Neubau ist innerhalb des rot markierten Baubereichs einzuplanen. Der Baugrund im nördlichen Bereich des Grundstücks 1159 (grün markiert) weist eine geringe Tragfähigkeit auf, weshalb in diesem Bereich nur Aussenanlagen realisiert werden können. Das bestehende Wohnhaus auf Grundstück 1016 wird abgebrochen. Das bestehende Pumpwerk der Wasserversorgung auf Grundstück 1018 muss wie bestehend belassen und darf nicht überbaut werden. Die Pläne der Anlage sind Unterlage 5 zu entnehmen.



2.3. Raumprogramm

Die Hauptnutzungen im Neubau umfassen nebst vier Wohnungen, in Form einer Hauswart- und drei Alterswohnungen, einen Mehrzweckraum mit dazugehörigen Nebenräumen sowie Sanitäranlagen und Lagerräume mit direkter Anbindung an die Aussenanlagen. Die Wohnungen sind von den öffentlichen Nutzungen getrennt zu erschliessen. Aus Kostengründen ist jedoch nur eine Aufzugsanlage einzuplanen. Sämtliche Zugänge, die Wohnungen sowie alle öffentlich zugänglichen Räume müssen behindertengerecht erschlossen sein.

Die Nutzungen in der Umgebung richten sich nach dem heutigen Angebot. Auf Grundstück 1159 befindet sich ein Kinderspielplatz und ein kleiner, jedoch nicht festinstallierter Fussballplatz. Diese Nutzungen sind weiterhin vorgesehen. Zudem wird die Grünfläche bereits heute für verschiedene Anlässe wie Grümpelturnier oder 1. Augustfeier genutzt. Im Rahmen solcher Anlässe wird jeweils ein Festzelt aufgestellt. Hierfür soll neu eine befestigte Fläche (Schotterrasen) eingeplant werden. Die geforderten öffentlichen Parkplätze können innerhalb der Stellfläche für das Zelt vorgeschlagen werden. Bei Anlässen wird die Parkierung anderweitig gelöst. Im Weiteren sollen im Zusammenhang mit dem öffentlichen Charakter des Gebäudes Möglichkeiten zur Schaffung eines kleinen Dorfplatzes geprüft werden.

Die gesamten Raumbedürfnisse sowie weitere Hinweise sind der Unterlage 2 «Raumprogramm» zu entnehmen.

2.4. Baurechtliche Rahmenbedingungen

Die Grundstücke liegen in der Zone für öffentliches Interesse OelB. Es gelten die einschlägigen Vorschriften des kantonalen Baugesetzes und die Bauordnung der Einwohnergemeinde Oberägeri vom 24. September 2006, Stand 8. August 2017. Das Bauvorhaben hat den Vorgaben des Behindertengesetzes zu entsprechen. Die Norm SIA 500 "Hindernisfreie Bauten", Ausgabe 2009 und die Brandschutzvorschriften VKF wird als verbindlich vorausgesetzt.

Weiter sind folgende Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:

- Zu den Grundstücken in angrenzenden Zonen müssen die Grenz- und Gebäudeabstände dieser Zonen eingehalten werden. Die Zonenzuordnung ist Unterlage 6 zu entnehmen. Innerhalb des Planungssperimeters sind keine Grenzabstände zu berücksichtigen.
Grenzabstände: Wohnzone W2b: grosser Grenzabstand 9.00 m, kleiner 5.00 m
Wohn- und Arbeitszone WA3: grosser Grenzabstand 5.00m, kleiner 5.00 m
Unterniveaubauten 1.00 m und Kleinbauten 3.00 m
- Zur Schwandstrasse und zum Kirchweg gilt für Gebäude ein Strassenabstand von mind. 4.00 m.
- Die Gebäudehöhe richtet sich nach dem örtlichen Kontext. Es ist davon auszugehen, dass diese im Bereich von zwei bis maximal drei Vollgeschossen liegen dürfte.

Die Gesetze und Vorschriften können online bezogen werden.

- Planungs- und Baugesetz (PBG)
https://bgs.zg.ch/app/de/texts_of_law/721.11/versions/1902/annex
- Verordnung zum Planungs- und Baugesetz (V PBG)
https://bgs.zg.ch/app/de/texts_of_law/721.111/versions/1903
- Bauordnung
http://www.oberaegeri.ch/dl.php/de/5aec1b9961400/711.1_Bauordnung.pdf
- Zonenplan
<http://www.ortsplanung.ch/indexoberaegeri.html>
- Strassenreglement
http://www.oberaegeri.ch/dl.php/de/597b5555f362e/751.1_Strassenreglement.pdf

- 2.5. Wirtschaftlichkeit
Der Wirtschaftlichkeit in Erstellung, Betrieb und Unterhalt wird hohe Bedeutung zugemessen. Die Auftraggeberin rechnet derzeit mit einer Investitionssumme von rund 4.85 Mio. Die Teilnehmer sind angehalten, die Kostenvorstellung im Rahmen der gestellten Anforderungen entsprechend zu beachten.

3. Allgemeine Bestimmungen

- 3.1. Auftraggeberin
Einwohnergemeinde Oberägeri
vertreten durch den Gemeinderat, Alosenstrasse 2, 6315 Oberägeri

- 3.2. Sekretariat für das Verfahren
Büro für Bauökonomie AG
Zähringerstrasse 19
6003 Luzern
karin.pfyl@bfbag.ch

- 3.3. Art des Verfahrens und Rechtsgrundlagen
Das Planerwahlverfahren für Architekten und Landschaftsarchitekten wird einstufig und im offenen Verfahren durchgeführt. Das Verfahren untersteht dem Gesetz über die öffentlichen Beschaffungen und dem GATT-/WTO Übereinkommen. Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Für die Ausschreibung gelten die Gesetze über die öffentlichen Beschaffungen: Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. März 2001, Submissionsgesetz des Kantons Zug vom 02. Juni 2005 und die Submissionsverordnung des Kantons Zug vom 20. September 2005.

Die Evaluation erfolgt aufgrund von Referenzen, einem Konzeptvorschlag und dem Honorarangebot. Die Einwohnergemeinde Oberägeri erlässt mit Abschluss des Verfahrens eine beschwerdefähige Verfügung mit Rechtsmittelbelehrung.

- 3.4. Publikation
Die Ausschreibung wird im Amtsblatt des Kantons Zug und auf www.simap.ch publiziert.

- 3.5. Teilnahmeberechtigung
Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Landschaftsarchitekten mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder einem Vertragsstaat des GATT / WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Gegenrecht gewährt. Die Bewerbung hat zwingend als Team zu erfolgen.

Zum Verfahren nicht zugelassen sind Anbieter von Planerleistungen, die mit einem Mitglied des Auswahlgremiums oder einem Experten in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis stehen oder mit einem solchen nahe verwandt sind. Es gelten die Bestimmungen gemäss Wegleitung SIA «Befangenheit und Ausstandsgründe». Die aktuelle Version kann unter www.sia.ch/142i heruntergeladen werden.

- 3.6. Mehrfachbewerbungen
Für den Fachbereich Landschaftsarchitektur sind Mehrfachbewerbungen gestattet.

- 3.7. Entschädigung
Den Teams, welche in der Gesamtbewertung die Ränge 1 bis 5 belegen, wird eine feste Entschädigung von CHF 5 000 inkl. MWST ausgerichtet. Bei Punktegleichstand ist die erreichte Punktezahl pro Einzelkriterium in der in Ziffer 5 genannten Reihenfolge massgebend (Qualität vor Preis). Die weiteren Teams werden nicht entschädigt.
- 3.8. Auswahlgremium
Sach- und Fachgremium mit Stimmrecht
- Pius Meier, Gemeindepräsident (Vorsitz)
 - Hermann Meier, Leiter Liegenschaften und Hochbau
 - Marco Meier, Vertreter IG MZG Alosen
 - Markus Henggeler, Dipl. Architekt MA FHZ, Luzern
 - Christian Schnieper, Dipl. Architekt M.Arch/SIA, Zug
- Experten ohne Stimmrecht
- Roman Iten, Vertreter IG MZG Alosen (Ersatz von Marco Meier)
 - Karin Pfyl, Dipl. Architektin ETH/SIA, Büro für Bauökonomie AG, Luzern
- Es werden keine weiteren Experten beigezogen.
- 3.9. Vorprüfung
Die Vorprüfung wird durch die Büro für Bauökonomie AG vorgenommen. Verhandlungen werden keine geführt.
- 3.10. Eigentumsverhältnisse
Die Konzeptvorschläge gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über. Die Urheberrechte verbleiben jedoch vollumfänglich bei den Verfassern. Die Auftraggeberin hat, unter Namensnennung der Urheber, das Recht zur Vervielfältigung und Veröffentlichung der Konzepte.
- 3.11. Verbindlichkeit des Angebots
Das Honorarangebot ist während 3 Monaten, ab dem für die Eingabe festgelegten Termin gültig.
- 3.12. Beauftragung / Vertrag
Die Auftraggeberin beabsichtigt, das ausgewählte Team gemäss eingereichtem Angebot und den in Unterlage 8 «Honorarangebot» aufgeführten Bedingungen zu beauftragen. Dem Architekten werden min. 58.5% Teilleistungen nach Ordnung SIA 102 / 2014 und dem Landschaftsarchitekten min. 64.5% Teilleistungen nach Ordnung SIA 105 / 2014 übertragen. Damit behält sich die Auftraggeberin vor, die Kostenplanung, Ausschreibung und Bauleitung einem Dritten zu übertragen.
- Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Projekt- und Kreditgenehmigung durch die behördlichen und politischen Instanzen.
- Mit den Planern werden Einzelplanerverträge abgeschlossen. Die Beauftragung erfolgt mittels KBOB-Planervertrag. Die Honorare richten sich nach der eingereichten Honorarofferten. Die Leistungen richten sich nach den Ordnungen SIA 102 / 2014 und SIA 105 / 2014 und den in Unterlage 8 aufgeführten Präzisierungen zu den Grundleistungen.
- Aufgrund des angestrebten Zeitplans gemäss Ziffer 4.2 wird davon ausgegangen, dass seitens Architekt und Landschaftsarchitekt bis zur Kreditabstimmung im Dezember 2019 mind. 80% des Vorprojekts zu erbringen sind. Sollte der Kredit abgelehnt werden, werden die dannzumal

erbrachten Leistungen mit pauschal 80% vom offerierten Honorar für die Teilphase Vorprojekt abgegolten. Falls der Kredit angenommen wird, erfolgt die Honorierung für das Vorprojekt rückwirkend auf Basis des genehmigten Kostenvoranschlags.

- 3.13. Realisierungsmodell
Die Realisierung des Bauvorhabens erfolgt mit Einzelunternehmern.

4. Termine und Unterlagen

- 4.1. Verfahrenstermine
- | | |
|---|--------------------------|
| Publikation / Bezug Unterlagen auf www.simap.ch | 18. April 2019 |
| Fragenstellung | 03. Mai 2019 |
| Fragenbeantwortung aufgeschaltet | 10. Mai 2019 |
| Eingabetermin | 14. Juni 2019, 16.00 Uhr |
| Zuschlagsentscheid und Vergabe | Mitte Juli 2019 |
- 4.2. Termine Weiterbearbeitung
Die Auftraggeberin beabsichtigt, die Teilphase Vorprojekt umgehend nach dem rechtskräftigen Abschluss des vorliegenden Verfahrens auszulösen. Der hierfür benötigte Planungskredit ist bereits gesprochen. Der Baukredit soll bereits im Dezember 2019 auf Basis einer Kostengrobschätzung zur Abstimmung gebracht werden.
- Die Auftraggeberin strebt folgende Termine an:
- | | |
|---|------------------------|
| Projektstart | Anfang August 2019 |
| Vorprojekt Architektur und Kostengrobschätzung $\pm 20\%$ | bis 1. November 2019 |
| Ausschreibung / Vergabe Fachplaner und Spezialisten | bis Mitte Oktober 2019 |
| Abstimmung Baukredit | 12. Dezember 2019 |
| Fertigstellung Vorprojekt und Kostenschätzung $\pm 15\%$ | Ende Januar 2020 |
| Bauprojekt und Kostenvoranschlag $\pm 10\%$ | Ende Mai 2020 |
| Baueingabe | Ende Juni 2020 |
| Baubeginn | Oktober 2020 |
- 4.3. Fragenstellung und -beantwortung
Fragen zur Ausschreibung sind bis spätestens am 3. Mai 2019 per Mail an karin.pfyl@bfbag.ch mit dem Betreff „MZG Alosen“ zu stellen. Es werden keine mündlichen Auskünfte erteilt. Die Antworten zu allen eingegangenen Fragen werden bis am 10. Mai 2019 als verbindliche Ergänzung zur Ausschreibung auf www.simap.ch als Download bereitgestellt.
- 4.4. Begehung
Es findet keine Begehung statt, das Gelände ist frei zugänglich.

4.5. Unterlagen und Bezug

Alle Unterlagen können ab dem 18. April 2019 unter www.simap.ch heruntergeladen werden.

Unterlage	digital
1 Ausschreibung Planerwahlverfahren	PDF
2 Raumprogramm	PDF
3 Situationsplan mit Höhenkurven	dwg / PDF
4 Geländeaufnahme Höhenkoten	dwg / PDF
5 Pläne Pumpwerk	PDF
6 Auszug Zonenplan	PDF
7 Formular Referenzangaben	Word
8 Formular Honorarangebot	Excel

4.6. Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind **1-fach in Papierform und digital auf Datenträger** einzureichen.

- **Referenzangaben**

Formular Referenzangaben (Unterlage 7) ausgefüllt und Selbstdeklaration Ziffer 4 unterzeichnet

- **Dokumentation Referenzprojekte**

Einzureichen sind 6 Referenzprojekt (3x Architekt und 3x Landschaftsarchitekt) von in Komplexität und Umfang mit der gestellten Aufgabe vergleichbaren Bauprojekten.

Jedes Referenzprojekt ist auf einem **Blatt A3 Querformat** zu illustrieren. Die Blätter sind lose (nicht geheftet) abzugeben, die Referenzen sind analog Unterlage 7 zu bezeichnen.

Die Referenzen sollen mit einer Übersicht (Situation), einem Grundriss(ausschnitt) sowie Fotos oder Visualisierungen dokumentiert werden. Pro Fachbereich müssen mindesten 2 Referenzen bereits realisierte Bauvorhaben sein oder zumindest aktuell in Ausführung mit Angabe zur Bauphase.

- **Konzeptvorschlag**

Für den Konzeptvorschlag steht maximal ein **Blatt A1** (60 x 84cm) **Hochformat** zur Verfügung. Erwartete Aussagen und Inhalte sowie Darstellung gemäss Beschrieb in Ziffer 1.2.

- **Honorarangebot**

Formular Honorarangebot (Unterlage 8) ausgefüllt und rechtsgültig unterzeichnet, in verschlossenem Kuvert

Weitere als die obengenannten Unterlagen werden in der Bewertung nicht berücksichtigt.

4.7. Beschriftung der Unterlagen

Sämtliche einzureichenden Unterlagen sind mit dem Namen des Architekturbüros und dem Vermerk „MZG Alosen“ zu beschriften.

- 4.8. Abgabetermin und Eingabeort
Abgabetermin:

Freitag 14. Juni 2019, 16.00 Uhr

Eingabeort und Adressierung:

Büro für Bauökonomie AG
Zähringerstrasse 19
6003 Luzern
Vermerk: „**MZG Alosen - nicht öffnen**“

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08.00 - 12.00 und 13.30 - 17.00 Uhr

Die Auftraggeberin hält verbindlich fest, dass die Verantwortung für das rechtzeitige Eintreffen der Unterlagen ausschliesslich bei den Anbietern liegt. Zu spät eintreffende Unterlagen werden von der Bewertung ausgeschlossen. **Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.**

5. Auswahlkriterien und Bewertung

5.1. Eignungskriterien

Die Nichterfüllung der Eignungskriterien führt zum Ausschluss aus dem Verfahren.

- Termingerechte Eingabe und Vollständigkeit der Unterlagen und Angaben
- Einhaltung Arbeitsbedingungen und Erfüllung finanzieller Verpflichtungen (Unterlage 7, Ziff. 4)
- Mindestens 2 Referenzprojekte pro Fachbereich sind bereits realisiert oder zumindest in Ausführung

5.2. Zuschlagskriterien

	Gewichtung
Referenzen	30%
• Architekt	20%
• Architektonisch, städtebauliche und betriebliche Qualität der Referenzprojekte	
• Erfahrung mit in Umfang und Komplexität vergleichbaren Bauten (Basis: Referenzprojekte)	
• Leistungsfähigkeit der Firma (Basis: Angaben zur Firma)	
• Landschaftsarchitekt	10%
• Landschaftliche und betriebliche Qualität der Referenzprojekte	
• Erfahrung mit in Umfang und Komplexität vergleichbaren Bauten (Basis: Referenzprojekte)	
• Leistungsfähigkeit der Firma (Basis: Angaben zur Firma)	
Konzeptvorschlag	40%
• architektonisch-städtebauliches Potential im örtlichen Kontext	
• Nutzwert und Potential der Freiräume	
• Funktionalität und räumliches Potential der Gebäudeorganisation	
Preiskriterium	30%
• Honorarangebot	

Das Auswahlgremium wird zuerst die Referenzen und den Konzeptvorschlag anhand der eingereichten Unterlagen beurteilen und rangieren. Erst nach deren sorgfältigen Beurteilung und definitiven Benotung werden die Honorarangebote offengelegt. Kein Mitglied des Auswahlgremiums hat vorab Kenntnis über die Honorarangebote.

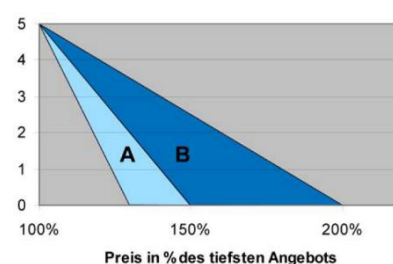
5.3. Bewertung

Die Bewertung der Zuschlagskriterien wird nach dem KBOB Leitfaden zur Beschaffung von Leistungen im Planerbereich vorgenommen.

Referenzen und Konzeptvorschlag:	Note	Bezogen auf Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf Qualität der Angaben
	0	nicht beurteilbar	Keine Angaben
	1	sehr schlechte Erfüllung des Kriteriums	Ungenügende, unvollständige Angaben
	2	schlechte Erfüllung	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
	3	normale, durchschnittliche Erfüllung	durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend
	4	gute Erfüllung	qualitativ sehr gut
	5	sehr gute Erfüllung	qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung

Preiskriterium:

Die Preiskurve liegt im Bereich B bei 200%. Das tiefste gültige Honorarangebot wird mit der Maximalnote 5 bewertet. An Honorarangebote, welche das tiefste gültige Angebot um 200% übersteigen, wird die Note 0 vergeben. Dazwischen erfolgt die Notenvergabe linear.



6. Schlussbestimmungen

6.1. Verbindlichkeit

Mit Einreichung der Unterlagen erklären die Teilnehmer die vorliegende Ausschreibung und die weiteren Unterlagen zum Verfahren für sich als verbindlich. In gleicher Weise sind diese für die Auftraggeberin bindend. Die Teilnehmer akzeptieren die Entscheide des Auswahlgremiums, auch jene in Ermessenfragen.

6.2. Gerichtsstand

Allfällige Streitigkeiten werden an ordentlichen Gerichten entschieden. Als Gerichtsstand gilt einzig und ausschliesslich Zug.

6.3. Rechtsmittelbelehrung

Gegen die Ausschreibung kann innert 10 Tagen ab Publikation im Amtsblatt des Kantons Zug beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Die angefochtene Publikation ist beizufügen.

7. Genehmigung

Die vorliegende Ausschreibung wurde von der Auftraggeberin und dem Auswahlgremium genehmigt. Oberägeri, 5. April 2019

Pius Meier
Gemeindepräsident

Hermann Meier
Leiter Liegenschaften und Hochbau

Marco Meier
Vertreter IG MZG Alosen

Markus Henggeler
Dipl. Architekt MA FHZ, Luzern

Christian Schnieper
Dipl. Architekt M.Arch/SIA, Zug

Roman Iten
Vertreter IG MZG Alosen (Ersatz)